

Christlich Demokratische Union Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen
Rh. Bernhard Marewski, Ratsherr Klaus Hupperth
Rf. Irmgard von Styp-Rekowski

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister
Ernst Küchler
Haus-Vorster-Str. 8

51379 Leverkusen



FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20
Telefax: 02 14 / 310 07 22
info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: ma/mä

Leverkusen, 4. März 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Küchler,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Hauptausschusses am 10.03.2009 zu setzen:

Die Stadt Leverkusen macht hinsichtlich der NEDAP-Wahlcomputer Ansprüche gegenüber dem Hersteller geltend.

Begründung:

Der Hersteller NEDAP (Niederlandsche Apparatenfabriek) hat mit den Wahlcomputern der Bauarten NEDAP ESD 1 und ESD 2 Geräte geliefert, die auf rein technischer Ebene eine Manipulation der Wahlgeräte ermöglichten, die Programmierfehler in der Auswertungssoftware hatten (die offenbar nur durch eine Neuentwicklung behoben werden können) und die dem Wähler keine zuverlässige Kontrolle seiner Stimmabgabe einräumten.

Die Firma NEDAP war mit ihren Wahlcomputern zuletzt nur noch in Deutschland und Frankreich aktiv, nachdem u.a. in Irland und selbst in den Niederlanden aus gleichen Gründen wie jetzt in Deutschland die Zulassungen widerrufen wurden. Auch der jüngste Versuch von NEDAP, in Amerika zu landen, ist gescheitert. Die Bewerbung im US-Staat New York misslang, NEDAP musste 1,5 Mio. Euro abschreiben. Ganz im Sinne der Entscheidung aus Karlsruhe hatten sich die Amerikaner für Wahlmaschinen entschieden, bei denen nach wie vor Papier zum Einsatz kommt.

Wer um die Kurzlebigkeit moderner elektronischer Geräte weiß - im vorliegenden Fall handelte es sich offenbar auch noch um minderwertige Systeme -, kann nur zum Schluss kommen, dass es sich bei den Geräten aktuell um Spielzeug oder Elektroschrott handelt.

Pressemeldungen zufolge hat die Stadt Leverkusen zur Bundestagswahl im Jahre 2005 in zwölf von 106 Stimmbezirken und 29 Briefwahlbezirken insgesamt 12 NEDAP-Wahlcomputer (10 Geräte zu je 4.000 Euro, 2 Gebrauchtgeräte zu je 2.000 Euro, Gesamtsumme 44.000 Euro) zum Einsatz gebracht.

Auf unsere Anfrage vom 26.01.2009 hat die Verwaltung über z.d.A.-Rat Nr. 2 (S. 31 f.) ausgeführt, dass die Geräte in keiner anderen Form weiter nutzbar sind.

Ob es bei den bisherigen Niederlagen von NEDAP im Teil-Segment Wahlcomputer zu Nachrüstungen kommt, die eine Zulassung ermöglichen, ist mehr als fraglich.

NEDAP selbst verzeichnet derzeit insgesamt mangelndes Interesse an Wahlmaschinen.

Sollten künftig Wahlcomputer zugelassen werden, ist völlig offen, wie diese gestaltet sein werden. Außerdem stünden aufwendige Prüfungs- und Genehmigungsverfahren bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt wie auch beim Bundesinnenministerium an. Bis dahin sind die in Leverkusen „eingemotteten“ NEDAP-Wahlcomputer endgültig Schrott.

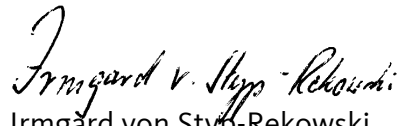
Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Marewski
Ratsherr



Klaus Hupperth
Fraktionsvorsitzender



Irmgard von Styp-Rekowski
Ratsfrau